

Mongolei 2017: Aufbau eines Aus- und Weiterbildungszentrums für Behindertenpädagogik in Ulaanbaatar

Organisation: Integrationsgemeinschaft ausländischer Erwerbstätiger e.V., Chemnitz

In der Mongolei werden Menschen mit Behinderung leider immer noch von der Gesellschaft ausgegrenzt. Für diese Kinder und Jugendlichen fehlt es an Förderzentren, Fachkräften und Behandlungsmöglichkeiten, denn nur 14% der Kinder mit Behinderung haben Zugang zu Bildung und Betreuung und auch viele Eltern wissen nicht genug über die Behinderung ihres Kindes.

Der Verein „Integrationsgemeinschaft ausländischer Erwerbstätiger“ will in Zusammenarbeit mit dem mongolischen Verein „Enereliin Tuuchee“, diese Situation verbessern. Dafür soll in der Hauptstadt Ulaanbaatar ein Aus- und Weiterbildungszentrum für Lehrkräfte, Betreuungspersonal und Eltern entstehen. Mit der Unterstützung von „genialsozial“ sollen Schulungsräume ausgebaut und eingerichtet werden. Außerdem sollen Lehrkräfte zu Multiplikator*innen ausgebildet werden, die zukünftig ihr Wissen weitergeben und Fachkräfte selbstständig ausbilden. Neben den ausgebildeten Fachkräften lernen auch die Eltern, wie sie die Kinder unterrichten, fördern und betreuen können. So trägt das Projekt auch dazu bei, dass Menschen mit Behinderung in der mongolischen Gesellschaft integriert und anerkannt werden.

